

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

Die Verhandlungen von Gewerkschaft, der AK und Freizeitpädagogik-Betriebsrät:innen mit dem Bildungsministerium sind beendet. Wir haben zwar erreicht, dass das Gesetz bis jetzt noch nicht ins Parlament gebracht wurde und einige Verbesserungen gegenüber dem katastrophalen Entwurf zur „Assistenzpädagogik“ gemacht wurden.

Aber es bestehen weiter Gefahren durch die Reformpläne der Regierung:

- Erhöhte Arbeitsbelastung: Es ist geplant, die Wochenarbeitszeit und die Betreuungsstunden bei jeder Freizeitpädagog:in zu erhöhen. Dies wird zu einem vermehrten Ausbrennen und einer schlechteren pädagogischen Qualität führen.
- Schlechterer Betreuungsschlüssel: Ein:e Freizeitpädagog:in hat mehr Kinder in der Gruppe. Die Konsequenz: Nicht genügend Zeit und Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse der Kinder.
- Inklusion und Integration: Die Reformpläne gehen nicht ausreichend auf die Bedürfnisse aller Kinder ein, es besteht die Gefahr, dass bestimmte Gruppen benachteiligt werden.
- Keine Garantien für Jobsicherheit, Gehalt, Standort etc.: Dies würde zu einem noch stärkerem Personalmangel führen.

Unterstützen Sie uns in unserem Einsatz für gerechte Arbeitsbedingungen und eine qualitativ hochwertige Bildung für unsere Kinder:

- An der Postkartenkampagne der Freizeitpädagog:innen teilnehmen
- Briefe/Mails an das Bildungsministerium schicken
- Unser gemeinsames Anliegen über Social Media teilen

Wir wollen weiterhin das Beste für die Kinder geben um eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit zu gewährleisten. Setzen wir uns gemeinsam für gute Schulen mit guten Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle ein!

Mit herzlichen Grüßen, die Freizeitpädagog:innen der BiM

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

Die Verhandlungen von Gewerkschaft, der AK und Freizeitpädagogik-Betriebsrät:innen mit dem Bildungsministerium sind beendet. Wir haben zwar erreicht, dass das Gesetz bis jetzt noch nicht ins Parlament gebracht wurde und einige Verbesserungen gegenüber dem katastrophalen Entwurf zur „Assistenzpädagogik“ gemacht wurden.

Aber es bestehen weiter Gefahren durch die Reformpläne der Regierung:

- Erhöhte Arbeitsbelastung: Es ist geplant, die Wochenarbeitszeit und die Betreuungsstunden bei jeder Freizeitpädagog:in zu erhöhen. Dies wird zu einem vermehrten Ausbrennen und einer schlechteren pädagogischen Qualität führen.
- Schlechterer Betreuungsschlüssel: Ein:e Freizeitpädagog:in hat mehr Kinder in der Gruppe. Die Konsequenz: Nicht genügend Zeit und Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse der Kinder.
- Inklusion und Integration: Die Reformpläne gehen nicht ausreichend auf die Bedürfnisse aller Kinder ein, es besteht die Gefahr, dass bestimmte Gruppen benachteiligt werden.
- Keine Garantien für Jobsicherheit, Gehalt, Standort etc.: Dies würde zu einem noch stärkerem Personalmangel führen.

Unterstützen Sie uns in unserem Einsatz für gerechte Arbeitsbedingungen und eine qualitativ hochwertige Bildung für unsere Kinder:

- An der Postkartenkampagne der Freizeitpädagog:innen teilnehmen
- Briefe/Mails an das Bildungsministerium schicken
- Unser gemeinsames Anliegen über Social Media teilen

Wir wollen weiterhin das Beste für die Kinder geben um eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit zu gewährleisten. Setzen wir uns gemeinsam für gute Schulen mit guten Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle ein!

Mit herzlichen Grüßen, die Freizeitpädagog:innen der BiM